



# Waltershäuser Bote



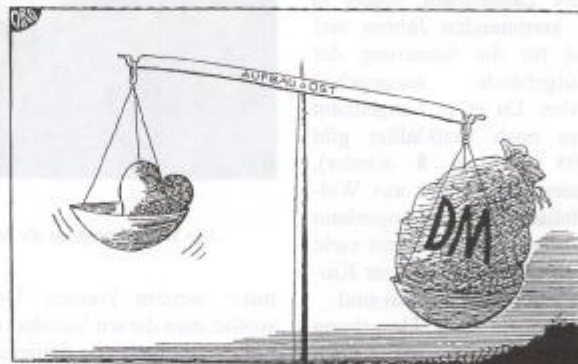
Nummer 15 Informationsblatt des SPD-Ortsvereins Waltershausen Dezember 1995

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch im 5. Jahr der deutschen Einheit klafft noch immer eine Kluft zwischen Ost und West. Von einem selbstbestimmten Leben und materiellem Wohlstand bei sozialer Sicherheit sind wir noch weit entfernt. Durch schwerwiegende Fehler der Bundesregierung ist es zu hoher Arbeitslosigkeit, finanziellen Belastungen und menschlichem Leid gekommen, die in diesem Ausmaß nicht notwendig gewesen wären. So bestätigt sich z.B. noch heute, daß unsere Warnung, der Grundsatz "Rückgabe vor Entschädigung" werde zu einem der größten Investitionshindernisse in den neuen Ländern werden, berechtigt war. Die Forderung der Bundesregierung, bis zum Jahr 2005 auch in Ostdeutschland die EU-Norm im Abwasserbereich zu verwirklichen, führt zu hohen Gebühren und Beiträgen. Außerdem floß ein Großteil der vom Westen bereitgestellten Milliarden umgehend zurück. Bei allen großen Baumaßnahmen haben sich westdeutsche Unternehmer eine goldene Nase verdient. Des-

halb ging der wirtschaftliche Aufbau bei uns nur mühsam und durch außergewöhnliche Leistungen unserer Menschen voran. So ist es kein Wunder,

Osten massiv getäuscht hat, ist er 1990 in der Euphorie der Vereinigung und der davon geprägten Wahlkämpfe bei der Wahrheit geblieben, indem er



Ungeswogen

Zeichnung: R. Candea

daß Löhne und Gehälter nur langsam steigen. Spitze sind wir nur bei den Preisen für Strom, Benzin usw. usw. Deshalb wünsche ich mir für 1996, daß unsere wirtschaftlichen und sozialen Probleme im Westen ernst genommen werden. Auch der neue SPD-Vorsitzende Oskar Lafontaine muß den neuen Ländern seine besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Während die Bundesregierung die Menschen im

auf die Schwierigkeiten des Einigungsprozesses hingewiesen hat. Das schafft jetzt Vertrauen.

Mit der Hoffnung auf ein friedliches und wirtschaftlich stabileres neues Jahr wünsche ich Ihnen im Kreise Ihrer Familie und Freunde ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und für 1996 alles Gute!

Ihr  
Werner Pidde

## **Grundschulstandorte - ein aktuelles Thema in Waltershausen**

Vier Grundschulstandorte im Gebiet Waltershausen - daß dies in Zukunft nicht aufrechterhalten werden kann, belegt die Studie über die Entwicklung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren. Wurden im August '95 noch 122 Kinder eingeschult, werden es im Jahre 2000 voraussichtlich nur noch 50-60 Kinder sein.

Doch welcher Schulteil soll geschlossen werden? Darüber gab es in den letzten Monaten viele Debatten und Diskussionen bei den Verantwortlichen und in der Bevölkerung. Unbestritten war stets nur der Standort Schulplatz.

Bliebe Langenhain, müßte in den kommenden Jahren viel Geld für die Sanierung der Schulgebäude ausgegeben werden. Da es in Langenhain kaum noch Erstkläßler gibt (1995 sind es 8 Kinder), müssen die Kinder aus Waltershausen nach Langenhain gefahren werden, womit viele Eltern der Waltershäuser Kinder nicht einverstanden sind.

In Ibenhain und Umgebung hingegen gibt es noch genügend Kinder zur Einschulung. Die Grundschule befindet sich hier in den Räumen des Gymnasiums der Salzmannschule. Es ist bestimmt nicht unbedingt die eleganteste Lösung, aber wie sich immer deutlicher zeigt, die zweckmäßigste. Denn der gemeinsame Standort bedeutet u.a., daß der Landkreis und die Stadt die Kosten des Schulbetriebes tragen. In der heutigen finanziellen Situation

der Länder und Gemeinden ein sehr wichtiger Aspekt.

Die Außenstelle Schönrasen wird momentan noch für den Schulbetrieb benötigt. Doch durch die sinkenden Zahlen an Regelschülern werden am Schulplatz Klassenräume frei, die von der Grundschule ge-

schaftlichkeit dies zulassen - Schulbetrieb in Langenhain läuft aus

Diese Variante wurde von der SPD von Anfang an vertreten und hat sich nun auch durchgesetzt. Auf dieser Grundlage wurde von der Stadtverwaltung ein Schulentwicklungs-



*Die SPD verhinderte die Schließung der Grundschule GutsMuths.*

nutzt werden können. Und, wollte man diesen Standort erhalten, müßten zur Sanierung des Gebäudes erhebliche Mittel aufgewendet werden.

Am 2. Mai 1995 wurde in der Stadtratsversammlung das Problem Grundschulstandorte nochmals heftig diskutiert. Am Ende entschied man sich für die folgende Variante:

- Grundschule am Schulplatz
- Außenstelle Schönrasen so lange es die Schülerzahlen bedingen
- die Grundschule in Ibenhain bleibt solange erhalten, wie Gesamtschülerzahl und Wirt-

plan bis zum Jahr 2001 erstellt, der am 23. Oktober in erster Lesung im Stadtrat vorgestellt wurde. Zur endgültigen Abstimmung kommt es dann in der Stadtratssitzung am Montag, den 18. Dezember, zu der Sie, liebe Leser herzlich eingeladen sind.

*Ruth Fronzek*

**Kfz-Elektrik**  
**Wolfgang Müller**  
 Fröttstädter Weg 6  
 99680 Waltershausen  
 ☎ (03622) 3038

## Mietschuldner verhindern dringend notwendige Investitionen

Zur Verwaltungs- und Baugesellschaft mbH Waltershausen gehören nicht nur Wohneinheiten im Neubaugebiet Ibenhain, sondern auch ältere Objekte, wie z.B. in der Ruhlaer Str., Polackstr. und Hörselgauer Straße. Wie sicherlich jedem Bürger aufgefallen ist, wurden an sehr vielen Häusern gewaltige Verbesserungen erzielt. Hier möchte ich einige Beispiele nennen:

- die Trockenlegung in der Ruhlaer Str.
- Heizungs- und Sanitärerneuerung in der Goethestr.
- neue Fenster in der Clara-Zetkin-Str. usw. usw.

Zu einer Augenweide hat sich

das Haus in der Ortsstraße 49/51 entwickelt. Hier wurden erhebliche Rekonstruktionsmaßnahmen durchgeführt, das Erscheinungsbild der gesamten Gebäudeanlage einschließlich Außenbereich wurde verschönert.

Der Geschäftsführer der Verwaltungs- und Baugesellschaft, Herr Zwätz, favorisiert bei der Vergabe von Aufträgen einheimische Firmen. Das wird auch von mir als Aufsichtsratsmitglied sehr befürwortet.

Diese Baumaßnahmen verschlingen natürlich hohe finanzielle Mittel. Deshalb muß mit den Geldern sparsamst umgegangen werden. Eine Verbesse-

rung der Wohnumfeldbedingungen wird sicher von jedem Bürger der Stadt gewünscht und ist auch nötig. Alles muß aber auch finanzierbar sein. Mir persönlich ist es deshalb unverständlich, daß es so viele Mietschuldner, ohne eigene finanzielle Notlage, mit Säumnissen in beträchtlicher Höhe gibt. Diese fehlenden Mittel können weitere Vorhaben in der nächsten Zeit verzögern oder sogar verhindern.

Vom Nörgeln alleine über undichte Fenster hat noch niemand neue Fenster bekommen.

*Erhard Gaßmann*

### Ihr Blut hilft mehr als tausend Worte

Die nächste Blutspendeaktion des DRK findet am Montag, den 18.12.1995 von 15.00 - 19.00 Uhr in der Sozialstation Heinrich-Heine-Str. 76 statt.

*Steffen Bellwitz*  
Vorsitzender des DRK-Ortsverbandes Waltershausen



**GLAS- & HOLZVERARBEITUNGSBETRIEB**  
**ING. HENNING GLOCK**



All unseren werteten Kunden und Geschäftsfreunden  
ein frohes Weihnachtsfest und gesundes  
Neues Jahr



Richtstraße 1 · 99880 Waltershausen ☎ (03622) 2640 Fax.60222

## SPD: Gut für unser Land



**IMPRESSUM**

Der Waltershäuser Bote wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Waltershausen

Verantwortlich: Dr. Werner Pidde

Redaktion: Abgeordnetenbüro

A.-Trinius-Str. 20

99880 Waltershausen

Auflage: 5000 Exemplare

Druck: Strölin Druck

Dipl.-Ing. *Dieter Petersein*

Planung, Bau und Pflege  
von Gärten, Parkanlagen  
und Gehölzen, Sportstätten,  
Spielplätzen und Teichen ·  
Pflasterarbeiten  
und Winterdienst



Inselsbergstraße 8 · 99880 Waltershausen · ☎ (0 36 22) 20 50

## GEBÜHREN OHNE ENDE

...meinen viele Bürger, insbesondere Grundeigentümer, auf sich zukommen. Das Thüringer Kommunalabgabengesetz macht es möglich. Grund: Die Stadt- und Gemeindekassen leiden an zunehmender Schwindsucht. Da wichtige Haushaltsdeckungsmittel wie zum Beispiel die Gewerbesteuern nicht ausreichen, müssen die Bürger weiter zur Kasse gebeten werden. Die Waltershäuser Stadträte hatten am 23.10.1995 über die Vorlage der Stadtverwaltung zur Straßenausbaubeitragsatzung zu entscheiden. Die Thüringer Vorschriften besagen, daß nur Gemeinden mit in Kraft gesetzten Straßenausbaubeitragsatzungen mit Fördermitteln rechnen können. Die Kosten einer grundhaft instandgesetzten Straße sollen teilweise auf die anliegenden Grundeigentümer umgelegt werden. Bei Anliegerstraßen beträgt der Gemeindeanteil laut Satzung nur 25%. Als grundhaft erneuert verstehen

sich Straßen wie z.B. Goethestraße und Schillerstraße. Damit keine "Prachtstraßen mit vergoldeten Bürgersteigen" projektiert werden, die dann auch von den Anliegern zu finanzieren wären, hat die SPD-Fraktion eine Beschlußvorlage eingebracht, die mehrheitlich von den Stadträten bestätigt wurde. Diese Vorlage legt fest, daß von den betroffenen Anliegern ein Planungsbeirat von max. 6 Bürgern gewählt werden kann, welcher die Anliegerinteressen im Bauausschuss vertritt. Stimmrecht besteht allerdings nicht. Trotzdem wird damit ein wichtiges demokratisches Grundrecht gewahrt. Gegenwärtig bildet sich ein neuer Wermutstropfen in den Gläsern der Bürger. Straßenausbaubeiträge sollen nach Thüringer Kommunalabgabenrecht auch rückwirkend erhoben werden können. Mancher spricht dabei noch von Gerechtigkeit womöglich nur deshalb, weil

er Angst hat, einige Bürger deren Straßen bis vor 3 Jahren saniert wurden, könnten schadlos ausgehen. Wo bleibt aber die soziale Gerechtigkeit? Grund- und Hauseigentümer haben sich verschuldet, nur um ihre Häuser auf Vordermann zu bringen. Sie hatten keine Ahnung, daß rückwirkend Beiträge für Straßensanierungen erhoben werden können. Jetzt die kalte Dusche. Das wäre nicht nur unfair, sondern bringt einigen Bürgern auch erhebliche Schwierigkeiten. Die Stadträte sollen wieder entscheiden. Welche Handlungsfreiheit gibt es denn noch für den Abgeordneten gemessen an den Zwängen denen die Kommunen bei zunehmenden Geldmangel ausgesetzt sind? Das Mindeste: **Maßvolles herangehen an alle Vorhaben ist dringend angesagt!**

*Henning Glock*

**REIFEN**  
Weißleder  
wünscht allen Kunden  
ein frohes  
Weihnachtsfest und  
alles Gute für 1996

Oberes Waldtor 30  
99880 Waltershausen  
☎ 03622 / 2919

**WERBUNG**

*Thiem*

Michael Thiem & Sohn  
vormals Wilhelm Brühl • seit 1899 in Eisenach

**Kunstwerkstatt • Malerei • Grafik • Schrift • Restauration**

Größtliche Fassadenwerbung • Kfz-Beschriftung mit Logos • Firmenschilder • Seildruck • Lichtwebeanlagen  
Schneppenthaler Str. 52 • 99880 Waltershausen • Tel./Fax: 03622/24 82

## Aktives Trio

Drei Mitglieder unseres SPD-Ortsvereins vertreten die Interessen der Waltershäuser Bürger in der 2. Legislaturperiode im Kreistag Gotha.

Dr. Werner Hersmann ist Mitglied des Ausschusses für Soziales, Kultur und Bildung und des Werksausschusses des Kreiskrankenhauses. Seit Monaten gilt sein Hauptaugenmerk der Vorbereitung des Neubaus des Kreiskrankenhauses. Während der Landrat lange Zeit auf die Sanierung der maroden Krankenhausgebäude gesetzt hatte, setzte sich die SPD 1993 mit ihrer Idee, einen Neubau zu realisieren, im Kreistag durch. Nach Gesprächen mit der Sozialministerin Irene Ellenberger (SPD) laufen gegenwärtig die Planungen für den Standort in Sundhausen.

Die Gleichstellungsbeauftragte im Waltershäuser Rathaus, Rotraut Greßler, bringt ihre Erfahrungen in Fragen der Gleichberechtigung und der Ausländerpolitik in ihrer Arbeit im Ausschuß für Gleichstellung von Frauen und

Männern, für Ausländer und Aussiedler ein.

Meine Aufgabe als Fraktionsvorsitzender besteht darin, die Zusammenarbeit unter den 16 SPD-Abgeordneten zu koordinieren. Im Kreisausschuß wirke ich bei der Vorbereitung der Kreistagssitzungen und bei allen Finanz- und Grundstücksangelegenheiten des Landkreises mit.

Nachdem es der SPD mit Unterstützung der anderen Oppositionsparteien im Frühjahr gelungen ist, die unausgelegene Idee einer Müllverbrennungsanlage in Hörselgau zu verhindern, konnten wir bei den Haushaltsberatungen 1996 zahlreiche Änderungsanträge durchsetzen. Eine wichtige Investition für Waltershäuser konnte als Verpflichtungsermächtigung aufgenommen werden. Damit ist 1997 Baubeginn für das 2. Gebäude der Förderschule in der Fabrikstraße. Noch immer sind die Schüler in den Baracken der ehemaligen Kinderkrippe zusammengepfercht.

Eine neue Initiative zur Abfallwirtschaft wollen wir in den nächsten Monaten in den Kreistag einbringen. Das neue

Sperrmüllsystem mit der Doppelkarte befriedigt nicht. Keller und Nebengebäude füllen sich sehr, der Sperrmüll wandert sogar in die Natur. Wir beraten zur Zeit die Rückkehr zum vorherigen System mit ein- bis zweimal jährlicher Abfuhr in den einzelnen Stadtteilen und Gemeinden.

Unzufrieden sind wir auch mit der Biotonne. Mit ausreichend großen Behältern und bedarfsgerechter Abfuhr wollen wir mehr Ordnung an den Standplätzen erreichen.

Darüber hinaus diskutieren wir verschiedene Varianten zur Restmüllentsorgung. Einige "schwarze Schafe" haben nämlich gar keine Mülltonne. Sie entsorgen ihren Restmüll illegal auf unser aller Kosten in Nachbars Mülltonne, in einem Papierkorb oder anderswo. Wenn Sie, liebe Leser, eine Idee haben, teilen Sie sie mir mit, damit sie in den gegenwärtigen Diskussionsprozeß einfließen kann.

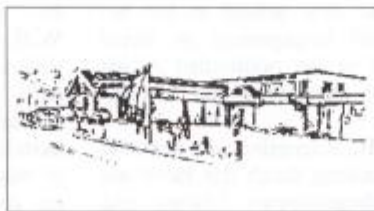
Bei allen Maßnahmen zur Verbesserung der Abfallwirtschaft steht ein Gebot im Vordergrund: **Eine Gebührenerhöhung darf es nicht geben!**

*Dr. Werner Pidde*



- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Finanzierung
- Leasing

Unsere Fachberater  
erwarten Sie  
Mo-Fr 8.30 - 17.00 Uhr  
Sa 8.00 - 12.00 Uhr



Außerhalb der Öffnungszeiten kein Verkauf und keine Beratung!

Autohaus Waltershausen GmbH, Industriestraße  
Postfach 37 • 99880 Waltershausen  
Telefon (03622) 44 22-0 • Fax (03622) 44 22 44

AUTOHAUS  
WALTERSHAUSEN

Opel - Vertragshändler

- Werkstattdienst
- Karosserie und Lackierung
- Schnellservice
- Standheizungsservice
- Mietwagenservice
- Abschleppservice rund um die Uhr

### Interview mit unserem Kreistagsmitglied Dr. Werner Hersmann

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe (Juni 1995) begonnen, wollen wir auch diesmal wieder ein engagiertes Mitglied unseres Ortsvereins vorstellen. Deshalb unterhielt sich unsere Pressesprecherin Cornelia Albrecht mit Dr. Werner Hersmann.

**C.A.:** Damit unsere Leser genaueres erfahren, möchte ich Dich bitten, Dich vorzustellen.

**W.H.:** Am 20.7.1943 wurde ich in Tilsit geboren. Ab 1945 wohnte ich in Weimar, besuchte dort die Grundschule und habe auch in Weimar mein Abitur abgelegt. Nach dem Studium der Medizin in Jena und Erfurt arbeitete ich in der Chirurgischen Klinik des Krankenhauses Friedrichroda/Waltershäuser zunächst als Assistenzarzt, später als Leitender Arzt der Chirurgischen Fachambulanz und von 1990-1993 als Chefarzt der Chirurgischen Klinik. Seit Februar 1993 bin ich in freier Niederlassung als Chirurg tätig.

In meiner zweiten Ehe habe ich mit meiner Frau, die ebenfalls Ärztin ist, zwei Kinder im Alter von 7 und 12 Jahren.

**C.A.:** Als sich 1990 der Ortsverein gründete, warst Du dabei. Mit welchen Vorstellungen und Wünschen hast Du damals diese Arbeit angefangen?

**W.H.:** Wie viele ehemalige DDR-Bürger habe auch ich in der Vor-Wendezeit das politische Weltgeschehen und das politische Geschehen in der Bundesrepublik verfolgt. Mein Großvater war während der Weimarer Republik ein engagierter Sozialdemokrat. Da ich in der SPD und insbesondere in Persönlichkeiten wie Wehner,

Brandt und Schmidt meine Vorstellungen von sozialer Demokratie verwirklicht sah, beteiligte ich mich aktiv an der Gründung der SPD in Waltershäuser. Als bisher Parteiloser wollte ich jetzt an der politischen Umgestaltung unseres Lebens, bei der Schaffung demokratischer Verhältnisse mitwirken.

Nach meinem Beginn mit viel Enthusiasmus und großen Erwartungen mußte ich erkennen, daß die Umsetzung vieler Wünsche und Vorstellungen an

**C.A.:** Zeigt Deine Familie Verständnis dafür, daß Du in Deiner begrenzten Freizeit noch aktive Parteiarbeit leistest?

**W.H.:** Ja, meine Familie zeigt für meine politische Arbeit großes Verständnis. Gelegentlich "knurren" unsere Kinder aber doch, wenn der Vater wieder einmal am Abend nicht zu Hause ist.

**C.A.:** Wieviel Zeit bleibt Dir noch für die Familie?

**W.H.:** Eigentlich nur an den dienstfreien Wochenenden.



*Dr. Werner Hersmann mit Frau und Tochter Anne.*

politische und finanzielle Grenzen stieß.

**C.A.:** Wie gelingt es Dir bei soviel Engagement im Beruf und in der politischen Arbeit alles unter einen Hut zu bringen?

**W.H.:** Zugegeben, die zeitliche Belastung durch den Beruf als niedergelassener Chirurg und die doch häufigen politischen Veranstaltungen ist enorm. In unserer Gemeinschaftspraxis unterstützt mich da mein hilfsbereiter Kollege sehr.

**C.A.:** Was unternimmst Du in Deiner Freizeit? Hast Du Hobbys? Wenn ja, welche?

**W.H.:** Die verbleibende Zeit gehört überwiegend den Kindern. Wir wandern sehr gern, machen Radtouren, spielen und basteln zusammen. Und wenn es möglich ist, gibt es für unseren Jüngsten eine Gute-Nacht-Geschichte.

Ich selbst beschäftige mich gern mit Geschichte und Archäologie.

**C.A.:** Vielen Dank!

## Fremdenverkehrsverein für unsere Stadt

Das einheimische gastronomische Gewerbe hat es bekanntlich seit der Einheit nicht leicht. Tiefe Einschnitte waren notwendig um das Niveau der alten Bundesländer anzustreben und Schritt zu halten in der weiteren Entwicklung des Fremdenverkehrs.

So verringerte sich im Zuge der betrieblichen Neustrukturierung im Thüringer Gastgewerbe die Zahl der Vollbeschäftigten um 21,2 Prozent und die durchschnittliche Auslastung der Betten und Schlafgelegenheiten im Landkreis Gotha pendelte sich auf ca. 30 Prozent ein. Die Aufenthaltsdauer unserer Gäste beträgt statistisch gesehen 3 Tage.

Daß es weiter aufwärts gehen muß, ist also deutlich zu erkennen und in vielen Gemeinden des Landkreises Gotha sind entsprechende Aktivitäten zur Belegung des Tourismus und Fremdenverkehrs ein wesentlicher Bestandteil ihrer wirtschaftli-

chen Entwicklung geworden. Auch in Waltershausen und Schnepfenthal gibt es in letzter Zeit deutliche Bestrebungen den Fremdenverkehr origineller zu gestalten, um den Gästen das "Tor zum Thüringer Wald" näher zu bringen.

Auf Initiative des SPD-Ortsvereins Waltershausen, unter Federführung von Dr. Werner Pidde, erfolgte am 18. Oktober in Schnepfenthal eine erste Diskussionsveranstaltung zur Gründung eines Fremdenverkehrsvereins. Wenn auch noch nicht alles dabei angesprochen werden konnte, so ist doch eindeutig die Meinung vorhanden, ohne Interessenvertretung wird jeder Gastwirt und jeder private Zimmervermieter ein "Einzelkämpfer" bleiben. Die Gründung eines Fremdenverkehrsvereins stellt dazu die richtige Alternative dar. Dazu bedarf es allerdings der Mitwirkung engagierter Gastronomen und anderer Interessenten, die darin die Chance

sehen, die jetzigen Situation zu verbessern und zum gegenseitigen Nutzen die Stadt Waltershausen und deren Umgebung attraktiver gestalten helfen. Voraussichtlich wird im Januar die Gründungsversammlung hierzu stattfinden.

In weiteren Beratungen wurde die Vereinsgründung vorbereitet. Diese findet offiziell am Dienstag, den 16.1.1996 im Gast- und Rasthaus Schnepfenthal statt. Wenn Sie Interesse am Fremdenverkehr und der Entwicklung unserer Stadt haben, sind Sie zu dieser Veranstaltung hiermit recht herzlich eingeladen.

Klaus Klein

### Wußten Sie,

daß unsere Stadt im Sommer ohne Regierung war? ( trotz Hinweis der SPD-Fraktion machten Bürgermeister und 1. Beigeordneter wie auch 1994 gleichzeitig Urlaub und verstießen damit gegen die Thüringer Kommunalgesetzgebung)

**winter**  
Computer

August-Triunus-Str.20, 99880 Waltershausen

Software  
Service  
Hardware

Telefon  
03622 67738

**Ihr Partner für EDV - Komplettlösungen**  
unsere zusätzliche Leistung

Die schlanke Verwaltung *schnell, präzise und kostengünstig*

Mit Hilfe der EDV-Lösungen - **WINLine FIBU**  
Testslieger der ICE-Verkaufsförderung  
Finanzbuchhaltungsprogramme, IP/MS/MS 5/95  
- **WINLine Lohn und Gehalt**  
- **WINLine ANBU**

kontieren, buchen und verarbeiten wir Ihre laufenden Geschäftsvorfälle

**STRÖLIN DRUCK**

Krumme Gasse 6  
99880 Waltershausen  
TEL. / FAX 22 16

*Wir drucken für Sie  
schnell und zuverlässig*

Geschäftsdrucksachen  
Familiendrucksachen  
Rechnungen Plakate  
Visitenkarten Formulare  
Prospekte u.ä.m.



WIR WÜNSCHEN ALLEN LESERN  
FROHE WEIHNACHTEN

Für die Feiertage halten wir für unsere kleinen und großen Rätselfreunde ein paar Kopfnüsse bereit:

### Bilder-Silben-Rätsel

Schreibt die Bedeutung der Bildchen in die Zeile hinter den Bindestrichen. Jedemal wenn ihr ein Wort gefunden habt, streicht die entsprechenden Silben aus. Wenn alle Bedeutungen gefunden sind, dürfen auch keine Silben noch bleiben. Dadurch habt ihr die Kontrolle, ob ihr die richtigen Wörter gefunden habt. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Lösungswörter ergeben die Bezeichnung für einen Bandenschef.

A - ~~AK~~ - AM - ~~AN~~ - ~~ABA~~ - ARZT - ~~BAND~~ - ~~BET~~ - BILD - ~~BEHEF~~ - CHEN -  
DER - ~~ET~~ - EIN - FALL - FORM - ~~GE~~ - ~~DE~~ - ~~QUEL~~ - HERTZ - ~~KIR~~ - ~~KE~~ - LICHT  
- MASS - ~~NACH~~ - ~~NACHT~~ - ~~ME~~ - NORD - ~~PEANN~~ - RAUCH - ~~BO~~ - ~~SCHENK~~ -  
SCHNEI - ~~SEN~~ - ~~STAND~~ - ~~TAB~~ - ~~TAK~~ - TEM - ~~TISCH~~ - ~~TUR~~ - ~~U~~ - UN - ~~WAA~~ -  
- WEISS - ZUG - ZUG.

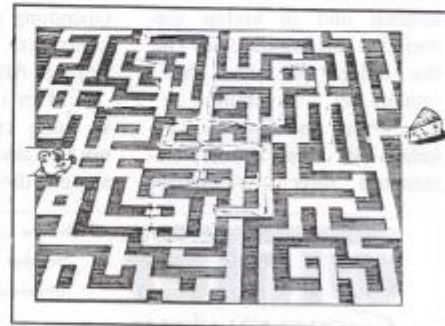
	+		=	_____		+		=	_____
	+		=	_____		+		=	_____
	+		=	_____		+		=	_____
	+		=	_____		+		=	_____
	+		=	_____		+		=	_____
	+		=	_____		+		=	_____
	+		=	_____		+		=	_____
	+		=	_____		+		=	_____

### Zahlenrätsel

Jedes Symbol steht für eine Zahl, so daß die senkrechten und waagerechten Lösungswege einen logischen Sinn ergeben.

	+		-		=	
	:		=		+	
	x		=		+	
	+		=		+	

### Irrgarten



UND EIN GESUNDES  
NEUES JAHR!

